



4. Oktober 2023

Postulat

von Severin Meier (SP)
und Martin Bürki (FDP)
und 15 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Bewilligungspraxis für Gastrobetriebe zum Abspielen von Hintergrundmusik in Aussenbereichen gelockert werden kann, sofern diese mit dem Ruhebedürfnis allfälliger Anwohnenden kompatibel ist.

Begründung

Seit der Corona-Pandemie dürfen Gastronomiebetriebe mehr Tische und Stühle in Aussenbereichen aufstellen – eine Regelung, die erfreulicherweise weitergeführt wurde. Es ist jedoch schade, dass selbst Hintergrundmusik in Aussenbereichen von Gastronomiebetrieben komplett verboten ist. Selbstverständlich ist das Ruhebedürfnis von Anwohnenden zu schützen. Doch ist es unverhältnismässig, keinerlei Musik in Aussenräumen von Boulevardkaffees zuzulassen – dies selbst dann nicht, wenn die Lärmemissionen von Gastrobetrieben nach der Evaluation aller relevanten Kriterien die einzuhaltenden Grenzwerte deutlich unterschreiten. Eine Lockerung dieser unnötig restriktiven Regelung bis zur Nachtruhe um 22:00 Uhr würde es Gastrobetrieben die Möglichkeit geben, eine ansprechende Atmosphäre zu schaffen, welche Gäste anzieht und die städtische Gastronomie stärkt.

Die Gastronomiebetriebe sind ein wichtiger Bestandteil unserer Stadt und tragen erheblich zur wirtschaftlichen Vitalität bei. Sie schaffen Arbeitsplätze, fördern das städtische Leben und sind oft kulturelle Treffpunkte. Viele Gastronomiebetriebe haben noch erhebliche Schulden aus der Corona-Zeit, weshalb Attraktivitätssteigernde Massnahmen in diesem Bereich weiterhin angezeigt sind.

Auf Boulevardflächen wird heute nicht einmal das Abspielen von Hintergrundmusik bewilligt. Dies gilt auch für Gastrobetriebe, welche privaten Grund benutzen, allerdings können diese immerhin bis zu zwölf Ausnahmen pro Jahr beantragen. Im Rahmen des vorliegenden Postulats ist zu prüfen, wie die strikte Bewilligungspraxis sowohl für Boulevardkaffees als auch für weitere Gastrobetriebe gelockert werden kann. Sollte keine grundsätzliche Lockerung dieser Bewilligungspraxis umsetzbar sein, so ist zu prüfen, ob die Ausnahmen auch auf Boulevardkaffees angewandt werden können und ob deren Anzahl von heute jährlich zwölf erhöht werden kann.



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 Reiss Luzhnicka SP

2 LISA DIGGELMANN, SP

3 Florian Utz, SP

4 Liv Haber SP

5 Claudio Zühlmann, FDP

6 Andreas Egli, FDP

7 Yasmine Bourgeois, FDP

8 Stephan Iten, SUP

9 Fluri Capri, FDP

10 Konn Weyermann, DiöMitte

11 Perparim Avditi, FDP

12 Benedikt Gsch, DiöMitte

13 Marc Deuth, SR

14 Pascal Lauprecht, SP

15 Niyazi Eroldem, SP

16

17

18

19

20